

Montag,
den 31. Mai
von 18 Uhr bis
20 Uhr



Mieux

RESPIRER

Bürgerabend



C'EST ÇA

Gemeinsam für bessere Luft! Diskutieren Sie mit beim

L'idée!!



Montag,
den 31. Mai
von 18 Uhr bis
20 Uhr

Besser durchatmen, wie schaffen wir das?

Luftverschmutzung ist jedes Jahr für Hunderte von Todesfällen in Straßburg und der Eurometropole und für Zehntausende in Europa verantwortlich. Zum Schutz der Gesundheit der Bewohner*innen unseres Gebiets und um die Vorgaben der Europäischen Union einzuhalten, haben die Kommunalpolitiker*innen der Euro-metropole Strasbourg beschlossen, ab Januar 2022 eine Umweltzone (genannt „zone à faibles émissions“) einzurichten.

Das Prinzip der Umweltzone ist es, in einem definierten Bereich den Verkehr der umweltschädlichsten Fahrzeuge zu verbieten. Um in dieser Zone zu fahren, muss ein Crit'Air-Aufkleber an der Windschutzscheibe angebracht werden. Das Verbot von Fahrzeugen wird entsprechend ihrer Schadstoffklasse schrittweise erfolgen, von 2022 bis 2023 für Crit'Air 5 Fahrzeuge und solche ohne Crit'Air, von 2023 bis 2025 für Crit'Air 4 Fahrzeuge, von 2024 bis 2027 für Crit'Air 2 Fahrzeuge und von 2025 bis 2028 für Crit'Air 2 Fahrzeuge.

Begleitend zur Umsetzung dieser Umweltzone findet seit dem 10. Mai und noch bis zum 24. Juni 2021 die Bürgerkonferenz „Gesundheit, Klima: Welche Mobilität zur Verbesserung der Luftqualität auf unserem Gebiet?“ statt. Sie lädt die Menschen ein, gemeinsam über Mobilitätslösungen nachzudenken, die die Einführung der Umweltzone begleiten sollten.

Lassen Sie uns diskutieren!

Nehmen Sie an dem Workshop teil:
„Umweltzone in der Eurometropole Strasbourg -
welche alternativen Mobilitätslösungen im
grenzüberschreitenden Kontext?“

Montag, den 31. Mai von 18 Uhr bis 20 Uhr

Teilnahme an der Visiokonferenz über Internet
Anmeldung über int.strasbourg.eu/zfe

Unter Beteiligung von David Marx von der Stadtplanungsagentur ADEUS, Julia Dumay, stellvertretende Bürgermeisterin von Straßburg, zuständig für europäische und internationale Beziehungen und dem Kehler Oberbürgermeister Toni Vetrano sowie Mobilitätsexperten.

